

Protokoll der 3. Sitzung
des Finanzausschusses des Studierendenparlamentes
der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) der XXXI. Legislatur

Datum: 16. November 2021

Ort: AM 105

Sitzungsbeginn: 14.20 Uhr

Sitzungsende: 15.10 Uhr

Protokoll: Linus Stampehl

Anwesende Mitglieder: Dominic Andres, Linus Stampehl

Entschuldigt fehlende Mitglieder: /

Unentschuldigt fehlende Mitglieder: Kilian Galle

Anwesende Gäste: Marc Birke (AStA Finanzen), Ira Helten (AStA-Vorsitz)

Tagesordnung:

TOP	Beratungsgegenstand
1	Eröffnung
1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.2	Annahme der Tagesordnung
1.3	Bestimmung des Protokollanten
2	Fragen von Studierenden
3	Änderungsantrag HH-Topf Gesundheit
4	Personelle Situation im AStA-Referat Finanzen
5	Semesterbeitrag Ratenzahlung
6	Bezuschussung von Mieten des Antragsstellers bei Projektförderungen
7	Bericht des AStA-Referates für Finanzen
8	Sonstiges

1. Eröffnung

Dominic eröffnet die Sitzung um 14.20 Uhr.

Dominic stellt gemäß § 11 I i.V.m. § 23 XIII 1 GO-StuPa fest, dass mit ordnungsgemäßer Ladung vom 10. November 2021 und der Anwesenheit von Linus und ihm der Ausschuss beschlussfähig ist. Als Gäste sind Marc Birke (Finanzreferent des AStA) sowie Ira Helten (Vorsitzende des AStA) anwesend.

TOP 3 wird zu einem reinen Beratungs-TOP. Die Tagesordnung wird wie vorliegend angenommen. (2/0/0)

Linus führt das Protokoll.

2. Fragen von Studierenden

Keine anwesend.

3. Änderungsantrag HH-Topf Gesundheit

Dominic führt in den TOP ein. Konkret geht es um den Finanzierungsplan¹ für den Haushaltstopf Gesundheit.² Im Vergleich zum damaligen Stand seien die Spender (wie vom StuPa beschlossen sieben an der Zahl) deutlich teurer geworden. Die Mittel müssten dementsprechend umgeschichtet werden, der Erste-Hilfe-Kurs würde entfallen. Dies habe Ira so auch schon mit ihm besprochen, Dominic habe dabei Rücksprache mit Linus gehalten.

Ira ergänzt, dass man beim Finanzierungsplan von vier Spendern ausgegangen sei, aufgrund von Mengenrabatt habe man sich in Abstimmung mit dem StuPa aber für sieben entschieden. Auch der Erste-Hilfe-Kurs sei im Übrigen teurer geworden. Periodenprodukte seien für knapp 400 € gekauft worden und würden bis Ende der Legislatur verteilt werden. Für die Kondome und ggf. Masken sei auch noch genug Geld da, für den Kurs leider nicht mehr. Sollte am Ende der Legislatur noch Geld über sein, so würde man auf Reserve für die kommende Legislatur kaufen.

Um Transparenz für das StuPa, aber auch kommende Legislaturen, herzustellen, erarbeitet Dominic einen Änderungsantrag für den Finanzierungsplan entsprechend den Tatsachen.

4. Personelle Situation im AStA-Referat Finanzen

Marc führt in den TOP ein. Die im Finanzreferat Vollzeit beschäftigte Person³ (im Folgenden G) sei lange Zeit aufgrund von Krankheit nicht da gewesen. Nun sei zwar ihre Krankschreibung abgelaufen, sie müsse aber aus dem Home Office arbeiten. Dass G nun wieder arbeite stelle eine spürbare Belastung für Marc dar. Es ist jedoch allen bewusst, dass das Home Office wohl keine Dauerlösung sein könne und man sich perspektivisch nach einer Nachfolge umsehen solle. Gerade für die Aufstellung des Haushaltes z.B. bräuchte man eine Kraft, die in Präsenz anwesend sei. Hierbei müsse aber insbesondere auch die Einarbeitung der Nachfolge gesichert werden.

Für die Zukunft sollten die Aufgaben, welche das Referat für Finanzen wahrzunehmen habe, besser und konkreter in der RL-AStA beschrieben werden, diesbezüglich werde er sich aber an den AStA-Evaluationsausschuss des StuPas wenden.

Dome fragt, ob G ganz normal festangestellt sei und mit wem genau der Vertrag bestünde.

Soweit Marc wisse, hätte sie zunächst einen Vertrag mit der Universität gehabt, später dann mit dem AStA, wie aktuell auch noch.

¹ Besprochen auf der 3. Sitzung des StuPa der XXXI. Legislatur, TOP 9. Der Finanzierungsplan, wie er damals besprochen wurde, anbei als Anlage 1.

² Haushaltsposten 8500

³ HH-Posten 4030

Ira ergänzt, dass eine ihrer wesentlichen Aufgaben sei, die Übergabe des Finanzreferates sicherzustellen.

Dominic fragt, ob Buchungssoftware o.ä. benutzt würde

Marc: G benutze *lexware*. Dabei kümmere G sich um Abrechnungen und die Bundesknappschaft. Sie könnte auf das Konto zugreifen, aber in Ermangelung einer Verfügungsbefugnis keine Überweisungen tätigen. Dementsprechend bereite sie die Vorlagen vor, welche Marc dann abschickt. G helfe aber auch bei allem weiteren und Sorge für die Einarbeitung, ohne sie wäre man wohl aufgeschmissen. Sobald jedoch Geld berührt würde, sei Marc zuständig, aber auch für Finanzierungsberatung, der Prüfung ob der Vorgaben der RL-Projekt, RL-Initiativ und RL-GründungsStart sowie für Rechenschaftsberichte von Projekten. Jedes Dokument, was digital erstellt würde, bekomme auch ein entsprechendes Papier-Äquivalent.

Ira meint, man müsse sich langsam auf die Suche nach einer*m Nachfolger*in machen. Ira will, dass die*der Nachfolger*in mind. eine, gerne auch zwei volle Legislaturen von G eingearbeitet würde, die*der Nachfolger*in also parallel zu G arbeiten würde. Da G auf das Home Office angewiesen sei, solle die Nachfolge in Präsenz arbeiten, zunächst 10-20 Stunden, später mehr. Ira betont, dass ein Ausfall von G ohne Wissenstransfer und geregelte Nachfolge katastrophal für die gesamte studentische Selbstverwaltung werden würde.

Linus fragt, ob die Nachfolge G nach und nach ersetzen (man die 40h also aufspalte) oder zusätzlich dazukommen solle.

Ira meint, der HH-Topf solle um eine Stelle im Umfang von 10-20h erhöht werden. Ggf. seien auch weitere Kosten für die Ausstattung des Home Offices von G zu zahlen.

Dome schlägt vor, dass G eine Prozessbeschreibung ihrer Arbeit anfertigen solle, was die Nachfolgeeinarbeitung vereinfachen würde.

Marc ist sich sicher, dass bei dem vorausschauenden Arbeiten von G sowas schon vorhanden sei.

Ira möchte die Erhöhung des entsprechenden HH-Topfes schon im nächsten Haushalt.

5. Semesterbeitrag – Ratenzahlung

Dome hat nun mehrfach diesbezüglich⁴ beim Justiziar nachgefragt, hier aber noch keine Rückmeldung erhalten.

Auf Empfehlung Iras wird er persönlich bei ihm vorbeischauen, dies schafft er bis zur nächsten Sitzung.

6. Bezuschussung von Mieten des Antragsstellers bei Projektförderungen

Der Punkt wurde auf Linus Wunsch aufgenommen. Beim Projektförderungsantrag *FreiRäume* des Stuck wurde als ein Kostenpunkt „Raummiete Stuck“ i.H.v. 500 € aufgenommen.⁵ Linus

⁴ Für das Konzept an sich sei verwiesen auf die Protokolle der konstituierenden Sitzung sowie der zweiten Sitzung dieses Finanzausschusses.

⁵ Behandelt auf der 5. Sitzung des StuPa der XXXI. Legislatur, TOP 4.

findet diese Vorgehen einer pauschalen Angabe „Miete“, sofern etwas in eigenen Räumlichkeiten, wie vorliegend, stattfindet, schwierig. Er mein, gerade bei eigenen Räumlichkeiten sei eine konkretere Aufschlüsselung zu erwarten.

Dome stimmt dem grds. zu. Sollten Mieten selber kenntlich gemacht werden, so müsse aber darauf geachtet werden, dass bei Initiativeförderungen für die veranstaltende Initiative keine Mieten mitgefördert werden. Sonst würde man die Initiative hier doppelt gefördert werden.

7. Bericht des AStA-Referates für Finanzen

Marc findet, der Rechenschaftsbericht, der im StuPa abgestimmt werde, sei oft zu knapp und spiegele nicht ausreichend wieder, was für Arbeit durch die Referent*innen geleistet würde. Die Aufgabenverteilung solle deshalb konkreter in der RL-AStA umschrieben werden, mit auch nach außen klarer kommuniziert werden könne, wer wie viel arbeite.

Dome fragt, was es mit der Ersti-Fahrt auf sich habe.

Marc erläutert, dass es hier bei der Abrechnung einige Probleme gegeben habe. So habe es Abweichungen zwischen geplanten und tatsächlichen Aus- und Einnahmen gegeben. Auch hätte es Fehler bei Auslandsüberweisungen gegeben, ein gewisser Betrag müsse wohl aus diesem Grunde abgeschrieben werden. Ein zusätzlich großes Problem sei auch der persönliche Umgang von Seiten des FSR Jura gewesen.

Es wird sich geeinigt, zu Klärung des Sachverhaltes zur nächsten Sitzung den FSR Jura zu laden.

8. Sonstiges

Dome stellt fest, dass akut Bedarf für eine neuerliche Sitzung besteht. Zur Terminabsprache, auch mit dem FSR Jura, wird ein Doodle rumgeschickt werden. Gegen dieses Vorgehen ergeht kein Widerspruch.

Dome schließt die Sitzung um 15.10 Uhr.

Dome stellt fest, dass Bedarf für eine neuerliche Sitzung besteht. Zur Terminabsprache auch mit FSR-Jura wird ein Doodle rumgeschickt werden. Es ergeht kein Widerspruch gegen dieses Vorgehen.

Dome schließt die Sitzung um 15.10 Uhr

Umlaufbeschlusserwähnung gemäß Art. 40a IV Satzung: Zwischen der letzten und dieser Sitzung wurde per Umlaufbeschluss das Protokoll der zweiten Sitzung am 12. Oktober 2021 einstimmig angenommen. (3/0/0)

Verwendungskonzept HH-Topf Gesundheit:

1.000 €	Periodenprodukte (Abdeckung zwischen 5 und 10 %)
200 €	Spender und Druckkosten Flyer (Flyer zu nachhaltigen Alternativen, Bsp. Menstruations
500 €	Kondome und Druckkosten Flyer (Flyer mit Anleitung zu Lecktuch)
300 €	Erste Hilfe Kurs
<hr/>	
2.000 €	

stassen, Menstruationsunterwäsche)

1000 € Periodenprodukte

Von verschiedenen Anbietern wurden schon Angebote eingeholt und nachhaltige Anbieter wie einhor

B2B Preise						
Rossmann	Binden	Preis	Preis/Produkt	Tampons	Preis	Preis/Produkt
VE	20	0,47 €	0,02 €	64	1,77 €	0,03 €

Monate	Anteilig	Produkte/Monat	Produkte/Semester	Binden/Sem.	Tampons/Sem.	
6	5,00%	2747	16483	4945	11538	
				VE zu kaufen	VE zu kaufen	
				247	180	
				Preis	Preis	Preis insgesamt
				116,09 €	318,60 €	434,69 €

Im Jahr wären wir bei einer 5% "Auslastung" also bei 869,38 €.

B2B = Business to Business

B2C = Business to Consumer

Errechnung der 5%, Stand Dezember 2020

Studierende	5568	Periode***				
weiblich*	60%	Zyklus in Tagen	5			
	3341	Produkte täglich	3			
			15			
Beschäftigte	644					
weiblich**	50%	Anteile	Produkte/Monat	Ant. Binden	Ant. Tampons	
	322	100%	54942	16483	38459	
		10%	5494	1648	3846	
Menstruierende Personen***	3663	5%	2747	824	1923	
		3%	1648	494	1154	
Ant. Binden	Ant. Tampons	2%	1099	330	769	
30%	70%	1%	549	165	385	
		0,50%	275	82	192	

Anlage 1

Preis/Produkt
0,03 €

Preis insgesamt
463,70 €

500 € Kondome

Lecktücher ungefähr 2,50€/Stück
 Kondom zwischen 0,50-1€/Stück

Die Kondome sollen wie am Beispiel der Schienenersatzverkehr-Kampagne des AStA von 2018 ausgegeben stehen aber sonst nicht im direkten Verhältnis dazu. Damit wird dem entgegengekommen, dass sie bei r aufgrund des deutlichen Preisunterschieds, haben wir uns vorerst dazu entschieden keine Lecktücher z Lecktuch gemacht werden kann.

Beispiel Einhorn (Stand 6.7.2021)

Angebot Standard Großpackung 49 Stück für 35€

Einhorn	Kondome	Preis	Preis/Produkt
VE	49	35,00 €	0,71 €
	Anzahl VE	Anzahl Kondome	Preis
	14	686	490,00 €

+ Druckkosten Anleitung Lecktuch basteln
 ungefähr Kosten 550€

Einhorn regulär

Einhorn	Kondome	Preis	Preis/Produkt
VE	49	42,00 €	0,86 €
	Anzahl VE	Anzahl Kondome	Preis
	12	588	504,00 €

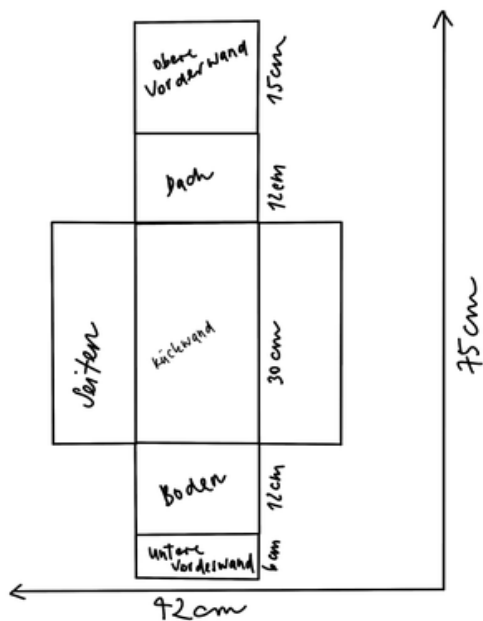
ren werden. Sie stellen also im Topf den Gegenpart zu den Periodenprodukten,
n äußerlichen Erscheinungsbild als direkter Gegenpart gesehen werden.
:u bestellen, sondern Anleitungen bei zu legen, wie aus einem Kondom ein

300 € Erste Hilfe Kurs

für ca. 20 Personen
 für die Organisation ist AstA Sport verantwortlich
 ein Angebotsvergleich wird eingeholt

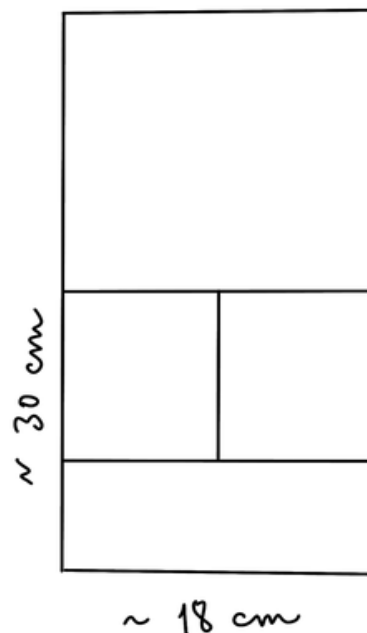
200 € Spender und Druckkosten

Der genaue Preis für die Spender kann noch nicht berechnet werden, da noch unklar ist, aus welchem Hierzu finden noch Gespräche mit dem D4 statt. Das Modell, wie diese aussehen sollen steht allerdings. Wenn diese aus Pappe hergestellt werden, sind die 200 € realistisch, sonst müsste hier noch einmal nachgefragt werden. Die Flyer sollen auf nachhaltigere Periodenprodukte als Binden und Tampons hinweisen, z.B. Menstru

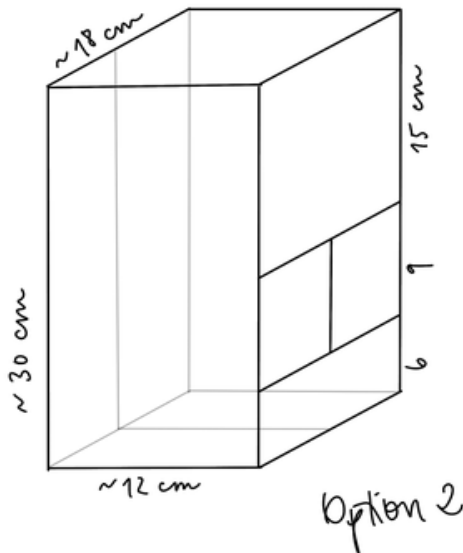
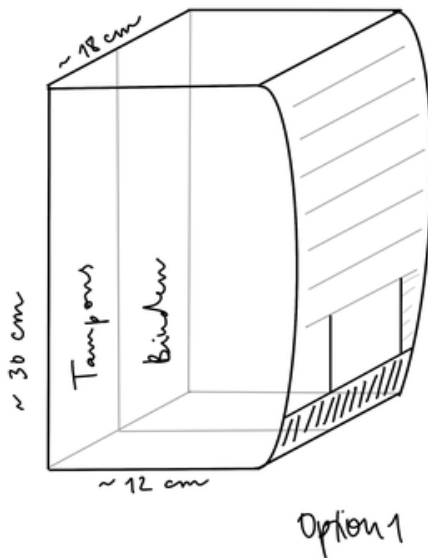


Vorlage ohne Flügel:
 Anhand eines Kartons von 42 x 75 cm ohne Flügel und ca. 46 x 79 cm mit Flügeln wird ein Spender gefaltet und gesteckt. Dieser trägt eine Grundfläche von $12 \times 18 \text{ cm} = 216 \text{ cm}^2$ und ein Volumen von $12 \times 18 \times 30 \text{ cm} = 6,48 \text{ Liter}$.

Die Vorderseite könnte so aussehen, simpel:



Material diese sein werden.
s schon.
ichjustiert werden.
ationstassen.



Auf diesen Bildern bekommen Sie einen ersten Eindruck, wie der Spender aussehen könnte.

Die unteren sechs Zentimeter sind von der Vorderwand geschlossen, um ein Hinausfallen von Produkten zu vermeiden.

Die Öffnung zum Entnehmen der Tampons und Binden ist $9 \times 18 \text{ cm} = 162 \text{ cm}^2$ groß.

Der Raum für die Tampons und Binden ist getrennt durch eine weitere Wand im Inneren, welche sich leicht installieren lässt.

Die Karton-Schablonen der Boxen kann man bei verschiedenen Druckereien anfragen, welche anschließend lediglich zusammengesteckt werden müssen. Zusätzlich kann Kleber verwendet werden.

Gerne frage ich eine Auswahl von sozialen und nachhaltigen Druckereien an für Beispiel-Exemplare und Kostenvoranschläge.